



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturentwicklung
Ort:	Stadthaus, Ratssaal
Datum	10.03.2026
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:03 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1. Wirtschaftliche Potenziale internationaler Studierender und Fachkräftebindung in Cottbus (AN-43/26)
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Aktueller Stand „Lagune“, Geschäftsführerin Frau Berger
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
9. Sonstiges

Anwesenheit

siehe Anwesenheitsliste

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Schnapke eröffnet die Sitzung.

Da es seitens der Anwesenden keine Einwände gegen den Livestream gibt, erfolgt eine entsprechende Übertragung der Sitzung.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schnapke stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Fachausschuss ist laut Anwesenheit zu Beginn der Sitzung mit 9 Ausschussmitgliedern beschlussfähig – ab 17:08 Uhr mit 11 Mitgliedern.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift vom 10.02.2025

Es bestehen keine Einwände gegen die letzte Niederschrift.

Die Niederschrift vom 10.02.2025 wird bestätigt und zu den Unterlagen genommen.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Herr Schnapke ruft die Tagesordnung auf. Änderungs- und Ergänzungswünsche seitens des Ausschusses gibt es nicht. Die Tagesordnung wird somit einstimmig bestätigt.

Herr Schnapke führt aus, das von Herrn Knott vorgeschlagene Thema „CO²-Antriebe“ konnte bei der Ausschussplanung zur heutigen Sitzung aus kapazitätsbedingten Gründen nicht berücksichtigt werden und soll in der nächsten Sitzung auf die Agenda kommen.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 5.1.

(AN-43/26)

Wirtschaftliche Potenziale internationaler Studierender und Fachkräftebindung in Cottbus

Gast: Herr Schwanitz, GB I – Stabsstelle Wirtschaft

Herr Schwanitz trägt die vier Fragen und die jeweiligen Antworten vor.

Fr. Schulz: Viele Studierende melden sich bei der Arbeitsagentur jobsuchend und berichten über sprachliche Hürden (Sprachniveau C1 Deutsch: fortgeschrittene Verwendung), die sie aufgrund ausgebuchter Plätze in Sprachkursen kaum bewältigen können. Gibt es dafür seitens der Stadt Unterstützungsmöglichkeiten?

Hr. Schwanitz: nimmt die Fragestellung zur Abklärung im Gremium mit anschließender Rückmeldung mit.

Fr. Spring-Räumschüssel: aufgrund der Aussage zu wenig attraktivem Lohnniveau bei den regionalen KMU's bittet sie um Zuarbeit hinsichtlich der Lohnniveauentwicklung in den Branchen der Region.

Hr. Käks: Wie hoch ist die Einkommenshürde, die es den Studierenden den Verbleib in der Stadt erschwert?

Fr. Kirsten: schließt sich der Aussage von Frau Schulz an. Welche Möglichkeiten einer Förderung und/oder anderweitiger Unterstützung gibt es für interessierte Unternehmen, die englischsprachige Bewerber miteinbeziehen wollen?

Fr. Schollbach: einige Studiengänge werden auf Englisch gehalten. Gibt es Debatten mit der BTU, für diese Studierende Deutsch als Fremdsprache als Pflichtfach anbieten zu können?

Hr. Kotzur: bekräftigt die Aussagen der Vorredner und befürwortet eine quantitative Erweiterung der angebotenen Sprachkursplätze sowie Unterstützung bei der Begleitung im typischen Bewerbungsprozess, bei Formulierung von Anschreiben (gute Praxis im Welcome Center und an der BTU).

Hr. Käks: schließt sich den Aussagen von Herrn Kotzur an. In der Vergangenheit konnte er zahlreiche internationale Studenten erfolgreich begleiten, ohne aussagekräftige Sprachzertifikate. Wichtig ist eine persönliche Bezugsebene.

Hr. Knott: das Kernthema ist die Nachfrage am Markt. Das Matching kann erfolgreich sein, wenn der Bedarf mit dem Angebot übereinstimmt. Die Sprachkompetenz ist seitens der Arbeitnehmer eine Bringe-Pflicht. Ein motivierter Bewerber durchläuft einen deutlich schnelleren Integrationsprozess mit dem Spracherwerb durch ein attraktives Arbeitsangebot und Bleibeperspektive.

Fr. Hadzik: unverständlich findet sie, dass internationale Studierende kein Deutsch als Fremdsprache als obligatorisches Fach belegen müssen.

Hr. Schnapke: konstatiert die Diskussionssachverhalte. Im Blick auf bereits erfolgte und kommende Ansiedlungen seitens Forschungsinstituten, weiteren Unternehmen muss die Stadt alle Potenziale im Bereich der Sprachbildung nutzen. Jegliche Fragen rund um das Thema Fachkräfte sollen schwerpunktmäßig im Gremium zusammen mit der BTU weiter und breiter diskutiert werden.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1.

Aktueller Stand „Lagune“

Gast: Geschäftsführerin Frau Berger

Frau Berger stellt ihre Präsentation vor.

Hr. Schnapke: Hofft, dass die Förderung innerhalb des sog. „Sportmilliarde“-Programms bestätigt wird.

Fr. Spring-Räumschüssel: bei einer eventuell negativen Bescheidung im Förderverfahren empfiehlt sie Planung einer Ersatzfinanzierung mit der Verwaltung.

Fr. Berger: die Sitzung zum Thema findet morgen, am Mittwoch 11.03.26, um 8 Uhr statt.

Hr. Käks: Welche Größenordnung betrifft die Instandhaltungsproblematik?

Wann wird es den Überblick geben?

Fr. Berger: Kann keine Angaben zur Größenordnung und Zeitschiene machen. Dies sind Bestandteile von Planungsgutachten, welche in Auftrag vergeben werden.

Hr. Schnapke: Möchte Frau Berger gerne zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal einladen.

Hr. Kotzur: fragt bezüglich der Besucherstatistik hinsichtlich mittelfristiger Planung für Besucherzahlen und -gruppen wie auch örtlicher Erreichbarkeit nach.

Fr. Berger: Besucherzahlen sind sehr gut; es gibt jedoch Optimierungspotenzial durch ein erweitertes Kursprogramm und Events, die 2026 anstehen.

Hr. Hantschke: muss man bei den Mängeln schnell handeln?

Fr. Berger: akute Gefahr besteht nicht. Teile der Baurissen existieren seit Baubeginn. Die Ursachen der Mängel müssen zeitnah aufgedeckt und behoben werden.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1.

(III-006/26 StVV)

Einführung des Modells Fahrradleasing im Rahmen der Entgeltumwandlung in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

Gast: Herr Perko, Geschäftsbereichsleiter GB III

Herr Perko erläutert die Vorlage.

Fr. Kirsten: ist der Leasingpartner bereits gebunden? Falls nicht, sollte ein regionaler Partner bevorzugt werden.

Hr. Perko: stimmt der Stärkung regionaler Wertschöpfung vor Ort zu und bezieht den Aspekt in der Vergabe mit ein.

Fr. Spring-Räumschüssel: durch einen hohen Verwaltungsaufwand, der in der Vorlage als Nachteil vorgestellt wurde, wird die Vorlage fraktionsseits nicht positiv votiert.

Hr. Perko: der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf jährlich 0,04 VZÄ, was ca. 3.000 Euro entspricht (1h Arbeitsaufwand pro Leasingvertrag mit einer maximalen Laufzeit von 36 Monaten). Dadurch ergeben sich Einsparungen von 28.000 Euro. Der Aufwand wird durch verpflichtende Nutzung einer digitalen Buchungsplattform geringfügig gehalten.

Hr. Krebs: weist darauf hin, dass es durch das Leasingangebot zu Gewinnverlusten bei Cottbusverkehr kommen kann.

Hr. Perko: kann das Argument nicht beurteilen und bewertet das Angebot als Ergänzung der Mobilität der letzten Meile.

Hr. Kotzur: in der Mitarbeiterumfrage haben von insgesamt 183 Mitarbeitern 139 für das Angebot gestimmt.

1.: Wurden die verbleibenden 44 Mitarbeiter nach dem Grund der Nichtrückmeldung befragt? Wurden die Leasingkonditionen mit der Abfrage vorgestellt?

2.: Werden Fahrradnutzerzahlen erfasst?

Hr. Perko:

1.: die Leasingkonditionen wurden vorgestellt. Es gab keine Abfrage hinsichtlich der Nichtrückmeldung.

2.: Der Rahmenvertrag sieht keine Mindestnutzerzahl vor.

Hr. Käks: Gibt es einen tarifvertraglichen Anspruch auf solche Mobilitätsmaßnahme für die Beschäftigten?

Hr. Perko: Der Tarifvertrag Fahrradleasing besteht neben dem TVÖD und ist optional im Angebot.

Hr. Dr. Biesecke: die Attraktivierung der Stadt Cottbus als Arbeitgeberin liegt im Fokus, somit ist das Angebot mit einem geringfügigen Aufwand als ansprechend zu betrachten.

Hr. Markusch: schriftliche Aufbereitung der steuerlichen Aspekte bei der Abrechnung lässt sich schwer nachvollziehen.

Fr. Ramsch: in Anbetracht komplexer steuerlicher Sachverhalte lassen sich Abrechnungsmodelle ohne aufklärende Moderation schwer darstellen.

Hr. Perko: sollten für das Leasingangebot steuerliche Hebel angesetzt werden, können sie gewinnbringend betrachtet werden.

Hr. Schnapke: konstatiert die Aussagen als attraktivitätshebend hinsichtlich der Fachkräftesicherung für die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 3 Enthaltung: 1

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9

Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Der öffentliche Teil des Ausschusses wird um 18:03 Uhr beendet.

Cottbus/Chósebus, 23.03.2026

gez.

Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturentwicklung